Forstamt Königstein
Aktenzeichen
K11WiPlan_Schmitten_2027
Bearbeitung
Hannah Pracht
Datum
30.09.2026

Wirtschaftsplan Gemeinde Schmitten 2027

Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmen

Der für das Jahr 2027 erstellte Wirtschaftsplan ist mit verschiedenen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere Klimaereignisse, Entwicklungen auf dem Holzmarkt sowie die weitere Entwicklung der Schadflächen können die Planung beeinflussen. Zwar wurde eine Analyse der vergangenen Jahre durchgeführt, dennoch lassen sich die zukünftigen Entwicklungen und deren Auswirkungen nicht vollständig abbilden.

Die Auswirkungen der Borkenkäferkalamitäten haben die forstwirtschaftliche Planung in den vergangenen Jahren erheblich beeinflusst. Da sich die Situation inzwischen deutlich entspannt hat und der Befallsdruck rückläufig ist, kann die Planung für das Jahr 2027 auf einer stabileren Grundlage erfolgen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan dient daher insbesondere als Orientierung und bildet die geplanten Maßnahmen entsprechend ihrer Priorität ab. Verschiedene Fixkosten lassen sich bereits relativ zuverlässig abschätzen. Zusammen mit den erwarteten Einnahmen werden diese im Folgenden dargestellt.

Aufstellung nach Planobjekten:

A Allgemeinkosten

Ein positives Ergebnis der Allgemeinkosten kann aufgrund des Förderprogramms für Klimaangepasstes Waldmanagement (KLAWAM, ca. 104.900 €) erzielt werden. Die Förderung deckt entstehende Kosten für Versicherungsbeiträge (Berufsgenossenschaft und Waldbrandversicherung) sowie die Grundsteuer ab. Auch Vermarktungsgebühren der Holzagentur, welche auf Grundlage der verkauften Holzmenge berechnet werden, sind hier mit Kosten in Höhe von ca. 12.000 € verschlüsselt. Ein weiterer geringfügiger allgemeiner Kostenpunkt ist der Ankauf von verschiedenen Arbeitsmitteln (Sprühfarbe, Nummernplättchen, etc.).

A Beförsterungskosten

Aufgeführte Kosten für die Beförsterung belaufen sich mit ca. 83.000 € in einer vergleichbaren Größenordnung wie im Vorjahr.

Hierunter fallen unter anderem Versicherungen, Beförsterungskosten und Holzvermittlungskosten.

B Erholungswald

Um dem Anspruch nach Erholung in der Nähe von Schmitten in besonderem Maße nachzukommen, werden gewohnte Maßnahmen im Gemeindewald geplant. Dies beinhaltet zum Beispiel die Pflege von Erholungseinrichtungen sowie der Beschilderung des weit verzweigten Wegenetzes. Weiterhin sind zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen der Wegeinfrastruktur (Absanden) insbesondere auch nach Holzerntemaßnahmen (Reinigung, Umpoltern von Holz) vorgesehen. Dies führt zu Kosten in Höhe von ca. 7.500 € für die Förderung einer positiven Erholungsleistung des Waldes.

C Arten- und Biotopschutz

Für das kommende Geschäftsjahr sind außerdem auch Maßnahmen zum Wasserrückhalt im Wald, zu der Eindämmung von invasiven Arten sowie der Pflege von Ökopunktemaßnahmen festgesetzt worden. Dies geschieht insbesondere im Zusammenhang mit der KLAWAM Förderrichtlinie sowie weiteren geplanten Maßnahmen zur Pflege von Biotopverbänden.

Zum Beispiel sollten die Teiche in der Nähe des Sandplackens wieder renaturiert werden.

Die Bekämpfung von Neophyten wurde in vergangenen Jahren schon aufgenommen und wird aufgrund ihrer Dringlichkeit auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Damit ergibt sich für Arten- und Biotopschutz eine Kostenplanung von ca. 13.800 €.

D Verkehrssicherung

Im Zuge der Verkehrssicherung sind erneut verschiedene Maßnahmen entlang von Bebauungsrändern, Straßen sowie besonderen Erholungseinrichtungen (z.B. Bänke, Infotafeln und Pavillons) eingeplant. Für Maschineneinsätze und Motorsägenarbeiten wurden insgesamt 40.700 € Kosten eingeplant. Insbesondere in Folge von Extremwetterereignissen, wie Stürmen, kann der Aufwand für die Verkehrssicherung jedoch steigen.

E Wegeunterhaltung

Die Wegeunterhaltung wird im kommenden Jahr wiederholt durch Fördermittel unterstützt. Schließlich wird auf die Installation bzw. Wartung von Durchlässen besondere Rücksicht gelegt. Das Freilegen der Unterführungen sowie Gräben ist eine jährlich wiederkehrende Aufgabe und dient in hohem Maße dem Wasserrückhalt im Wald. Auch eine hohe Qualität der Wegeinfrastruktur kann so länger gehalten werden, denn die Erosion von Feinmaterial wird verhindert.

Insgesamt entstehen Kosten in Höhe von ca. 25.900 €.

F Jagdbetrieb

Im Zuge des Jagdbetriebes werden im kommenden Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von rund 33.800 € erwartet. Von besonderer Bedeutung sind hierbei insbesondere die Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdflächen.

Zur Sicherung und langfristigen Erhaltung des Wertes der Waldflächen sind verschiedene strukturfördernde Maßnahmen vorgesehen. Hierzu zählen unter anderem die Pflege und Unterhaltung von

Schussschneisen sowie weitere regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen, deren Umfang und Häufigkeit an die jeweilige Vegetations- und Bestandssituation angepasst werden.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Bejagung im Hinblick auf die natürliche und künstliche Verjüngung der Waldbestände zu. Insbesondere aufgrund des teilweisen hohen Wildbestandes besteht ein erhöhter Verbissdruck auf die vorhandene Naturverjüngung sowie auf neu angepflanzte Kulturen. Um einen ausreichenden Anteil an Mischbaumarten zu erhalten und die erfolgreiche Entwicklung der Verjüngung sicherzustellen, ist daher eine wirksame Bejagung mit entsprechender jagdlicher Infrastruktur erforderlich.

Der hohe Wildbestand führt zudem dazu, dass bei Pflanzmaßnahmen teilweise kostenintensive Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Hierzu zählen insbesondere der Schutz einzelner Pflanzen oder ganzer Pflanzflächen vor Verbiss und Schälschäden. Ohne entsprechende Schutzmaßnahmen besteht insbesondere bei empfindlichen und standortgerechten Mischbaumarten das Risiko erheblicher Ausfälle. Dadurch entstehen zusätzliche Aufwendungen, die bei der Planung und Durchführung der Pflanzmaßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Eine angepasste Wildbestandsregulierung kann dazu beitragen, den erforderlichen Schutzaufwand zu reduzieren und gleichzeitig die natürliche Verjüngung sowie die Entwicklung artenreicher und klimastabiler Mischbestände zu unterstützen. Die jagdlichen Maßnahmen leisten somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung des Gemeindewaldes.

G Waldschutz

Um noch erhaltene Fichtenbestände zu schützen, sind im ganzen Gemeindewald Maßnahmen zum Waldschutz eingeplant. Dies beinhaltet vor allem die Abfuhr von Nadelholz in Laubholzbestände. Damit werden direkte und indirekte Maßnahmen zur Eindämmung von Borkenkäferkalamitäten ergriffen.

Auch für Verjüngung auf ehemaligen Fichtenblößen sind zahlreiche Waldschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel Gatterbau oder das Anbringen von Einzelschutz gegen Verbiss geplant. Diese Kosten werden unter dem Punkt Pflanzungen aufgeführt.

Insgesamt werden Kosten in Höhe von ca. 10.500 € aufgeführt.

H Pflanzungen

Im Rahmen der geplanten Pflanzmaßnahmen im Gemeindewald soll auf eine ausgewogene Auswahl verschiedener Baumarten geachtet werden. Dabei werden sowohl heimische Baumarten als auch Baumarten berücksichtigt, die im Hinblick auf die sich verändernden klimatischen Bedingungen als zukunftsfähig und klimastabil eingestuft werden.

Bei den heimischen Baumarten sind unter anderem Buche und Bergahorn sowie verschiedene Obstbaumarten vorgesehen. Ergänzend sollen klimaangepasste Baumarten wie Europäische Lärche, Esskastanie und Roteiche gepflanzt werden.

Durch die Kombination unterschiedlicher Baumarten soll die Artenvielfalt gefördert und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit der Waldbestände gegenüber den zunehmenden klimatischen Herausforderungen gestärkt werden. Die Pflanzmaßnahmen leisten damit einen Beitrag zur langfristigen Entwicklung eines vielfältigen, stabilen und zukunftsfähigen Gemeindewaldes.

Die Pflanzungen sollen vor allem im Revier 208 (Feldberg) stattfinden, welches durch den höheren Fichtenanteil in dem letzten Jahr stärker durch den Klimawandel geprägt wurde.

Insgesamt entstehen durch Pflanzungen und Schutz gegen Wildschäden Kosten von ca. 51.200 €.

H Herzenswald

Als weiterer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindewald ist das Herzenswaldprojekt hervorzuheben. Das als Fördermittelprojekt umgesetzte Vorhaben nimmt hierbei eine wesentliche Rolle ein. Verschiedene Pflanzmaßnahmen sind bereits in der Planung berücksichtigt. Im Rahmen der vorgesehenen Öffentlichkeitsbeteiligung sollen darüber hinaus weitere Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Durch die für das Projekt bewilligten Fördermittel ergibt sich voraussichtlich ein positives finanzielles Ergebnis von rund 54.000 €. Hierdurch können Maßnahmen und Projekte wie der Bildungswald, die Herzenswaldallee sowie weitere Pflanzaktionen und Waldpflege Maßnahmen für die Öffentlichkeit kostendeckend angeboten und umgesetzt werden.

I Kultur- und Jungwuchspflege

Unter diesem Posten werden alle Maßnahmen zusammengefasst, die der Pflege neuer Waldbestände dienen. Die Pflege junger Kulturen ist von zentraler Bedeutung für die langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit des Waldes. Nur durch gezielte Pflege können sich junge Bäume gegen Konkurrenzbewuchs, Wildverbiss und Witterungseinflüsse durchsetzen. Sie bildet die Grundlage für gesunde, artenreiche und klimastabile Mischwälder, die auch kommenden Generationen vielfältige Funktionen bieten.

Für diese Arbeiten sind Aufwendungen in Höhe von 51.600 € geplant.

Holzernte und Läuterungen

Die Kosten und Erlöse der aktuellen Holzerntemaßnahmen sowie Läuterungseingriffe werden mit aktuellen Daten zu Holzmarkt- und Unternehmerpreisen kalkuliert. Es wird mit deutlich weniger Mengen an Schadholzaufkommen in der Fichte gerechnet. Dies gilt leider nicht für die Buchenbestände in Hinblick auf die Buchenvitalitätsschwäche. Auch Eichen- und Lärchenbestände müssen in Zukunft genauer im Auge behalten werden.

Die alten Buchen auf dem Pferdskopf mit einem Alter von über 150 Jahren haben oft auffällige Schäden durch die Klimaveränderung. Teilweise stirbt die Buche im Kronenbereich ab und bei anderen Buchen gibt es Schäden an der Rinde. Wir versuchen bei Sammelhieben noch verwertbares Holz zu nutzen und die Verkehrssicherheit herzustellen.

Planmäßige Durchforstungen finden im nächsten Geschäftsjahr in allen pflegebedürftigen Beständen. Dies geschieht in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Wälder und hat die Funktionen Mischbaumarten und eine hohe Bestandesstabilität zu erhalten. Es ist damit eine direkte Maßnahme zur Erhaltung klimastabiler Mischwälder.

Es wird mit einem positiven Gesamtergebnis von ca. 315.400 € durch Holzverkaufserlöse gerechnet.

K Nebennutzungen

Die Nebennutzungen im Gemeindewald führen zu positiven Ergebnissen in beiden Revieren des Gemeindewaldes. So werden zwar für die Pflege, den Verkauf sowie die Nachpflanzung von Weihnachtsbaumkulturen Kosten anfallen, diese können jedoch durch erwartete Einnahmen von 9.000 € (Revier Feldberg) bzw. 15.000 € (Revier Brombach) ausgeglichen werden. Dabei wird ein positives Ergebnis auch aufgrund des Verkaufes von Schlagabraum und Brennholz erzielt.

Ein positives Gesamtergebnis von ca. 10.400 € für Vermarktung von Nebennutzungserzeugnissen ist im kommenden Jahr geplant.

Zusammenfassung

Für den Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres 2027 wird insgesamt ein positives Ergebnis in Höhe von rund 215.000 € erwartet. Damit stellt sich die wirtschaftliche Situation des Gemeindewaldes für das kommende Geschäftsjahr insgesamt positiv dar.

Den geplanten Aufwendungen in Höhe von rund 455.000 € stehen voraussichtliche Erlöse von insgesamt etwa 670.000 € gegenüber. Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen haben dabei Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und Entwicklung der Waldbestände. Hierzu zählen insbesondere Pflanzmaßnahmen, der Schutz und die Pflege von Kulturen und Jungbeständen sowie die Unterhaltung des bestehenden Waldwegenetzes. Aufgrund der sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen kommt insbesondere der Begründung und Pflege stabiler und artenreicher Waldbestände eine besondere Bedeutung zu.

Auf der Ertragsseite leisten neben den zur Verfügung stehenden Fördermitteln insbesondere die geplanten Holzerntemaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zum positiven Gesamtergebnis. Darüber hinaus tragen die sogenannten Nebennutzungen, insbesondere der Verkauf von Weihnachtsbäumen sowie die Bereitstellung und der Verkauf von Brennholz und Schlagabraum, zur Ertragslage bei.

Das positive Ergebnis ermöglicht es, neben der laufenden Bewirtschaftung des Gemeindewaldes auch gezielt in dessen zukünftige Entwicklung zu investieren. Insbesondere Maßnahmen zur Verjüngung und Pflege der Waldbestände, zum Schutz der Kulturen sowie zur Verbesserung der Infrastruktur bilden dabei eine wichtige Grundlage für einen langfristig stabilen und zukunftsfähigen Gemeindewald.

Insgesamt zeigt der Wirtschaftsplan 2027, dass trotz der erforderlichen umfangreichen Aufwendungen für Pflege, Erhalt und Weiterentwicklung der Waldflächen ein positives wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden kann. Gleichzeitig werden mit den vorgesehenen Maßnahmen die Voraussetzungen geschaffen, um den Gemeindewald auch unter den zukünftigen klimatischen und waldbaulichen Herausforderungen nachhaltig zu bewirtschaften.